

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

118 (20.5.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.  
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 118.

Samstag den 20. Mai 1911.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entscheidung vom 19. Mai 1911 gnädigst geruht, den Minister Höchstihres Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Freiherrn Marschall von Bieberstein auf sein untertänigstes Ansuchen auf 1. Juni d. J. seines Amtes zu entheben und unter besonderer Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten und erfolgreichen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entscheidung vom 19. Mai 1911 anlässlich der unterm 19. d. M. beschlossenen Änderungen in der Organisation der oberen Staatsbehörden mit Wirkung von 1. Juni d. J. den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch unter Belassung des Präsidiums des Staatsministeriums zum Minister Höchstihres Hauses, der Justiz und des Auswärtigen und

den Ministerialdirektor Geheimen Oberregierungsrat Dr. F. Böhm zum Minister des Kultus und Unterrichts zu ernennen geruht.

\* Karlsruhe, 19. Mai. Der Großherzog hat an den Minister Freiherrn Marschall v. Bieberstein aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand ein sehr herzliches Handschreiben gerichtet unter Verleihung des Großkreuzes des Ordens Berthold I. Der Minister weilt zurzeit in Lugano.

▲ Karlsruhe, 19. Mai. Minister Frhr. v. Marschall, welcher nach der heutigen amtlichen Publikation im „Staatsanzeiger“ in den Ruhestand tritt, wird in Freiburg Wohnung nehmen, wo er bereits eine Villa gemietet hat. Frhr. v. Marschall ist 1848 geboren, steht also heute im 63. Lebensjahre. Er hat seine Laufbahn teils durch das frühere Handels-, teils durch das Ministerium des

Auswärtigen genommen. Der nun zum Kultusminister ernannte bisherige Ministerialdirektor Dr. Böhm ist 50 Jahre alt. Er war bisher schon Referent für Kunst, Wissenschaft und Unterricht im Ministerium, dem er seit 12 Jahren angehört. Staatsminister Frhr. v. Dusch ist bekanntlich seit 1905, seitdem Staatsminister v. Brauer vom Amte zurücktrat, Chef des Kabinetts. Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hatte er schon vorher verwaltet.

△ Karlsruhe, 19. Mai. Von der Technischen Hochschule Karlsruhe wurde Ministerialdirektor Geh. Regierungsrat Dr. Böhm in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung künstlicher Bestrebungen auf allen Gebieten die Würde eines Doktoringenieurs ehrenhalben verliehen.

\* Karlsruhe, 19. Mai. Das genaue Ergebnis des Kornblumentages in Karlsruhe beläuft sich auf 18 258 M. Mit dieser Summe ist allerdings nicht erreicht, was die anderen größeren Städte Badens aufgebracht haben, nämlich Mannheim mit 193 000 Einwohnern insgesamt 38 000 M., Freiburg mit 83 000 Einwohnern 24 000 M. und Heidelberg mit 56 000 Einwohnern 19 000 M.

▲ Karlsruhe, 19. Mai. Die Inbetriebnahme des neuen Karlsruher Hauptbahnhofs wäre im Spätjahr 1913 wohl zu ermöglichen, aber aus betriebstechnischen Gründen soll sie, wie aus einem Schreiben der Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Sachen des Tauschs von Gelände anlässlich der Verlegung des Hauptbahnhofs zu entnehmen ist, in das Frühjahr 1914 verschoben werden. Der Stadtrat bedauert eine derartige Verzögerung der Bahnhofsverlegung und ersucht die Generaldirektion dringend mit aller Entschiedenheit auf jede mögliche Beschleunigung des Bahnhofbaues und seine baldigste Inbetriebnahme hinzuwirken.

▲ Karlsruhe, 19. Mai. Heute nachmittag kurz nach 2 Uhr wurde an der Ecke der Kaiser- und Kronenstraße eine ca. 60jährige

Frau, deren Persönlichkeit bis zum Abend noch nicht festgestellt war, von einem Straßenbahnwagen überfahren und sofort getötet. Die Frau hatte einen Straßenbahnwagen verlassen und wollte hinter diesem Wagen das andere Gleis überschreiten. In diesem Augenblick kam in schneller Fahrt ein anderer Wagen, der die Frau erfaßte und sie im Augenblick tötete.

● Durlach, 20. Mai. Verfloffene Nacht wurde von der hiesigen Schutzmannschaft ein betrunkenen Handwerksbursche in polizeilichen Gewahrsam gebracht. Heute früh wurde festgestellt, daß derselbe in Grözingen bei Kaufmann Friedrich Schmidt etwa 35 Mark entwendet hatte. Um nicht erkannt zu werden, hatte er sich den Bart abrasieren lassen.

\* Durlach, 20. Mai. Heute mittag stürzte auf der Hauptstraße hier der 75 Jahre alte Landwirt Johann Hofmann von Wöschbach vom Wagen des Josef Ripp von Wöschbach und zog sich anscheinend eine erhebliche Verrenkung der Halswirbelsäule zu. Er wurde in das hiesige Spital aufgenommen.

\* Bruchsal, 19. Mai. Der Aviatiker Reichardt war heute vormittag in Darmstadt aufgestiegen, um sich zum Zuverlässigkeitsflug nach Baden-Dos zu begeben. In der Nähe von Wiesloch mußte Reichardt wegen eines kleinen Defektes landen, stieg aber um 1/4 1 Uhr wieder auf. In der Nähe von Mingolsheim zwang ein Motordefekt den Aviatiker zur Landung, die leider nicht glückte. Infolge eines Windstoßes wurde der Apparat seitlich niedergedrückt. Er stieß hart auf der Erde auf und ein Flügel wurde beschädigt. Reichardt selbst sprang kurz vor der Landung aus dem Apparat und blieb vollständig unverletzt. Die defekte Maschine wurde nach Darmstadt zurückgeschickt.

■ Mannheim, 20. Mai. Zu der morgen stattfindenden Raddauerfahrt „Mannheim-Durlach-Mannheim“ sind bis heute 50 Meldungen eingelaufen. Es ist dies die bisher größte Beteiligung bei derartigen Veranstaltungen. Die Abfahrt erfolgt 1/2 10 Uhr

Feuilleton.

## Falscher Schein.

Roman von Luise von François.

(Fortsetzung.)

Helene Busch war gleich ihrer Tante über diesen unerwarteten Besuch höchlichst erstaunt, keineswegs aber unangenehm davon berührt, wie deutlich das fröhliche Aufleuchten ihrer Augen und die tiefe Röte, welche ihr Antlitz überflog, bewiesen, als sie des stattlichen Offiziers ansichtig wurde.

„Wer hätte das geglaubt, wie der Herr Leutnant gewachsen sind, waren schon ein allerliebster Bube, als ich Sie zuletzt in Thannhausen gesehen habe. Ach, damals lebte mein guter Boto noch.“

„Aber Tantschen,“ unterbrach Helene Busch den keineswegs salonsfähigen Erguß ihrer Tante.

„Ach, der Herr Leutnant weiß schon, wie ich es meine, und Fräulein Elise ebenfalls,“ suchte sich die Geheimrätin zu entschuldigen, die über diesen vornehmen Besuch ganz verwirrt war.

„Aber gewiß, gnädigste Frau,“ bestätigte der Adjutant. „Wir, meine Schwester und

ich, sind nicht weniger erfreut, unsere alte Bekanntschaft erneuern zu können.“

Der Adjutant und seine Schwester wurden in das kleine, trauliche Besuchszimmer geführt. Die Geheimrätin beeilte sich selbst, den Tee zu bereiten und bald waren die vier Personen in lebhafter Unterhaltung begriffen, alte Erinnerungen austauschend. Helene erwies sich überaus gewandt und geistreich in der Unterhaltung, sodaß der Adjutant oft einen bewundernden Blick ob ihrer trefflichen Bemerkungen auf sie warf.

Zuweilen zog er einen Vergleich zwischen ihr und seiner Schwester, welche letztere doch gewiß Anspruch auf Bildung erheben konnte, um in den ersten Gesellschaftskreisen der Residenz verkehren zu können, aber er mußte sich gestehen, daß die schöne Müllerstochter in dieser Beziehung jeden Vergleich aushielt.

Bei dem Hin und Her kam die Rede natürlich auch auf Standesfragen, besonders da die Geheimrätin gerne aus ihre exklusive Bekanntschaft sich berief, aber plötzlich wurde sie von ihrer Nichte unterbrochen.

„Verzeihen Sie, Herr Adjutant, Sie sind von Adel und ich weiß nicht, wie ich mich fühlen würde, wenn ich eine Reihe Ahnen hinter mir hätte. So aber ein Kind unserer Zeit und in einer Mühle geboren, bin ich

auch stolz darauf, daß mein Vater durch seinen Geist, denn Spekulation ist ja Geist, mir Bildung, wie Genuß des Lebens vorbereitet, jede Schranke vor mir niedergerissen hat.“

„Und würden einem adeligen Bewerber einen Korb geben,“ unterbrach sie der Adjutant lachend, der ihre Worte nicht so ernst auffaßte.

„Im Gegenteil,“ versetzte Helene Busch ruhig, „was ginge mich der Edelmann an, wenn mir der Mann gefällt? Die Freiheit unserer Bewegungen nach allen Seiten ist ja eben unser unschätzbare Glück.“

Es entstand eine augenblickliche Pause. Die Geschwister fühlten, daß der Moment des Empfehens gekommen sei. Man vereinbarte noch, die heutige Bekanntschaft fortzusetzen und vor allem in der nächsten Zeit einen gemeinsamen mehrtägigen Ausflug nach Thannhausen zu unternehmen. Helene Busch hatte wieder einmal Sehnsucht nach der Mühle und auch der Adjutant gestand, gerne einmal ein paar Tage wieder in Thannhausen zu verleben.

„Die Mama wird es nicht erlauben,“ wandte Elise von Thannhausen schüchtern ein.

„Ich werde Fürsprecherin sein und mir wird sie es nicht abschlagen,“ sagte Helene Busch. „Was sollte Deine Mama übrigens gegen diesen Besuch haben?“



morgens am Restaurant „Tivoli“ auf dem Lindenhof. Voraussichtliche Ankunft mittags gegen 3 Uhr.

♣ Mannheim, 19. Mai. Ein Hotel-dieb wurde in der Person eines kaum 20jährigen Mannes abgefaßt. Der junge Mann hatte sich in einem Hotelzimmer unter der Bettstelle versteckt und war hier von einem Goldwarenreisenden aus Pforzheim entdeckt worden. Offenbar glaubte er den Reisenden im Besitz wertvoller Goldsachen und schlich sich in das Zimmer mit der Absicht, den Goldwarenreisenden während des Schlafes zu bestehlen.

♣ Baden-Dos, 19. Mai. Das Schauffliegen anlässlich des Deutschen Zuberlässigkeitsfluges am Oberrhein nahm heute nachmittag 4 Uhr bei bedecktem Himmel aber ruhigem Wetter seinen Anfang. Als Erster um den Frühpreis von 300 Mk. erhob sich Diplomingenieur Karl Witterstätter auf einem Eulerzweidecker. Auf ihn folgte der Ingenieur Brunhuber auf einem Albatroszweidecker. Inzwischen war das Großherzogspaar von Baden im Automobil auf dem Flugplatz eingetroffen, wo es vom Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar, der Herzogin von Anhalt, dem Grafen Zeppelin und dem Minister des Innern, Frhrn. v. Bodman begrüßt wurde.

♣ Baden-Dos, 20. Mai, 8 Uhr. Trotz des dunstigen Wetters, das in der 8. Stunde einem feinen aber anhaltenden Regen Platz machte, hatte sich zu dem für 7 Uhr festgesetzten Start ein zahlreiches Publikum eingefunden. Man sah den Prinzen Heinrich von Preußen in eifrigem Gespräch mit dem Grafen Zeppelin, den Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar u. a. Die Aviatiker treffen ihre letzten Dispositionen. Da aber auch von Freiburg die Nachricht eintraf, daß es dort in Strömen regnet, so wird vorerst nicht gestartet. — Nach der „Bad. Ldsztg.“ wurde beschlossen, angesichts des schlechten Wetters erst heute mittag 4 Uhr zu dem Oberrheinischen Ueberlandflug zu starten.

♣ Vom Schwarzwald, 19. Mai. Bei einem Gewitter in Schönwald wurde die 41jährige Ehefrau des Uhrenkastensfabrikanten Dorer, als sie aus dem Stalle heraustrat vom Blitz getroffen und sofort getötet. — Bei St. Blasien schlug der Blitz in die Viehherde eines Landwirts und tötete 3 Kühe.

♣ Bad. Rheinfelden, 19. Mai. In Kaiseraugst werden zurzeit auf einem römischen Begräbnisplatz Ausgrabungen vorgenommen. Mehrere Gräber wurden geöffnet, deren Skelette zum Teil noch gut erhalten waren.

„Du wünschst diese Reise?“ fragte Elise ihren Bruder, als sie sich wieder auf dem Nachhausewege befanden.

„Warum nicht, liebe Schwester, ich möchte wieder mal im Schlosse unserer Väter schlafen. Vielleicht begleitet mich Leutnant von Stern, dem auch eine kleine Ausspannung nottut.“

„Wie gefällt Dir Helene Busch, Heinrich?“

„Wenn ich aufrichtig sein soll, gut. Es plaudert sich ganz nett mit ihr. Sie hat Geist und Mutterwitz.“

Unter solcher Unterhaltung waren die beiden Geschwister zu Hause angelangt.

#### 5. Kapitel.

#### Eine neue Wendung.

Gleich am anderen Tag nach Beendigung des Dienstes erschien Freiherr von Thannhausen in der Wohnung des Leutnants von Stern, heiter und unbefangen, nachdem er zuvor die Summe von fünftausend Mark bei der Bank erhoben hatte. Er dachte nicht mehr daran, welche Verdrießlichkeiten ihm die Beschaffung dieser Summe bereitet hatte. Mit seinem Vater hatte er über diese Angelegenheit nicht wieder gesprochen, der alte Freiherr schien sich gar nicht mehr daran zu erinnern.

Jetzt, wo er das Päckchen Geldscheine in seiner Tasche trug, freute er sich auf den Moment, wo er sie dem bedrängten Kamerad überreichen und ihn so von einer großen

△ Konstanz, 19. Mai. Gestern abend wurde ein Studierender der hiesigen Ingenieurakademie unter dem Verdacht des Saccharinsmuggels verhaftet.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 19. Mai. Die Kompromißverhandlungen in der elsäß-lothringischen Verfassungsfrage haben nun doch noch zu einem Ergebnis geführt. Die Reichstagskommission für die elsäß-lothringische Verfassungsvorlage erledigte heute in zweiter Lesung das Wahlgesetz mit einigen Änderungen und beschloß sodann, sofort in eine fünfte Lesung des Verfassungsgesetzes einzutreten. Das Gesetz wurde hierbei unter Annahme zweier von der Reichspartei beantragter Paragraphen über die Freiheit des religiösen Bekenntnisses und den Sprachgebrauch mit 19 Stimmen der Reichspartei, des Zentrums, der Nationalliberalen, der Volkspartei und der Sozialdemokraten angenommen.

\* Berlin, 20. Mai. Die seit Wochen schwer kranke Schwester der verstorbenen berühmten Schauspielerin Marie Seebach, Wilhelmine, ist gestern abend in einem Charlottenburger Sanatorium gestorben. Die Verstorbene war eine Menschenfreundin und Wohltäterin seltener Art.

\* München, 19. Mai. Der als Militärschriftsteller bekannte General der Artillerie v. Sauer, ehemals Flügeladjutant des Königs Max II. und des Königs Ludwig II., ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 20. Mai. Die Beerdigung Gustav Mahlers findet Montag nachmittag 3 Uhr statt.

#### Schweiz.

\* Zürich, 20. Mai. In der Schweiz sind in den letzten Tagen große Regenmengen niedergegangen, die die Flüsse zum Steigen brachten und stellenweise große Ueberschwemmungen verursachten.

#### England.

\* London, 19. Mai. Der König und die Königin fuhren heute nachmittag mit ihren hohen Gästen, dem deutschen Kaiser, der Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise, sowie mit dem Prinzen von Wales und der Prinzessin Mary im offenen Wagen nach Kennington zu den See- und Landkriegsspielen in Olympia. Als die Majestäten in der Hofloge Platz nahmen, präsentierten die Soldaten. Die vereinigten Musikkorps spielten die Nationalhymne und das Publikum brachte stürmische Hochrufe aus, die sich wiederholten, als der Kaiser die Ehrenwache besichtigte.

\* London, 20. Mai. Nach der Rückkehr der Majestäten und des Königs paares

von den Kriegsspielen trafen König Manuel und Königin Amalie im Palast ein und verweilten dort längere Zeit.

\* London, 20. Mai. An dem Staatsball im Buckinghampalast zu Ehren des deutschen Kaiserpaares nahmen sämtliche Mitglieder des königlichen Hauses teil. Die Majestäten und das Königs paar beteiligten sich an den Quadrillen.

#### Rußland.

Petersburg, 19. Mai. Der deutsche Kronprinz hat gestern bei dem kranken Minister des Äußern Sjasnow seine Kräfte und einen Blumenstrauß abgegeben.

#### Griechenland.

\* Athen, 20. Mai. Der Ministerpräsident hat in der Kammer einen Gesetzesentwurf eingebracht, in welchem die Abschaffung des Amtes eines Oberkommandierenden der Armee und die Einrichtung einer Generalinspektion gefordert wird, um Reibungen, wie sie beim Oberkommando zutage getreten sind, zu verhindern.

#### Amerika.

New-York, 19. Mai. Der Zentralviehhof in Kansas City brennt. Mehr als 1000 Schafe sind in den Flammen umgekommen. 7000 Maulesel rissen sich in der Verwirrung los und stürmten durch die Straßen der Stadt, wobei sie viele Personen umrissen und verletzten.

**Schöffengericht Durlach.** Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 18. Mai 1911: 1) Jakob Doll, Maurer in Stupferich, wegen Körperverletzung: 4 Wochen Gefängnis. 2) Christian Müller, Gustav Adolf Zschmann und Georg Adam Engel, alle von Wilsberdingen, wegen Jagdvergehens: Müller 6 Wochen und Zschmann 4 Wochen Gefängnis, Engel 30 Mk. Geldstrafe evtl. 10 Tage Gefängnis. 3) Karl Abele von Böblingen wegen Körperverletzung: 25 Mk. Geldstrafe evtl. 5 Tage Gefängnis. 4) Johann Teufel von Königsbach wegen Uebertretung des § 368 Jiff. 10 M.St.G.B.: Freisprechung. 5) Rudolf Sturm von Böblingen wegen Sachbeschädigung, unerlaubten Schießens und Waffentragens: 10 Mk. Geldstrafe evtl. 2 Tage Gefängnis und 3 Mk. Geldstrafe evtl. 1 Tag Haft. 6) Friedrich Kay und Friedrich Heinrich Kleiber, beide von Durlach, wegen Verstrickungsbruchs: Freisprechung.

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 20. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 98 Läufer Schweinen und 453 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 98 Läufer Schweine und 453 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 50—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 20—34 Mk. Gute Ware fand raschen Absatz.

Der Gesamtauflage unseres heutigen Blattes liegt ein Prospekt bei von Leonhard Mohr, Metall- und Phosphorbronzegegiewerei und Armaturenfabrik, Durlach, betr. Wasserzaphahn mit Druckregler und Reservererschluß, worauf hierdurch besonders aufmerksam gemacht wird.

Sorge befreien, ja ihn seiner Laufbahn erhalten konnte.

Als der Leutnant bei seinem Eintritt ihn etwas erstaunt anschaute, fragte Freiherr von Thannhausen lächelnd:

„Sie haben mich wohl nicht erwartet?“

„Das nicht, aber —“

„Kein Aber weiter — hier ist das Geld.“

Leutnant von Stern schaute eine Weile ganz sprachlos auf die Kassenscheine, welche der Leutnant mit einer so heiteren Miene auf den Tisch gelegt hatte, als handele es sich um eine kleine Summe. Plötzlich bedeckte er sein Gesicht mit beiden Händen, als wolle er eine hervorbrechende Träne verbergen.

„Um des Himmelswillen, was ist Ihnen?“ fragte der Adjutant verwundert.

„Lassen Sie mich einen Augenblick, Herr Kamerad. Halten Sie mich für keinen Weichling, aber es ist ein so überwältigendes Gefühl, nach so langen, bangen Sorgen, nach dem Ringen um die Existenz, mit einem Schlage auf eine so edle Weise von dem drohenden Abgrund zurückgerissen zu werden.“

„Ein Darlehen, lieber Freund, welches Sie mir zurückerstatten, sobald Sie können. Was dürfte es einfacheres zwischen Kameraden geben?“ entgegnete Freiherr von Thannhausen.

Leutnant von Stern hatte sich endlich gesammelt: er drückte dem Adjutant mit Wärme die Hand und sprach:

„Ich nehme Ihre großmütige Hilfe an, lieber Kamerad, als ein Darlehen natürlich, das ich sobald wie möglich zurückerstatten werde. Sterbe ich vor der Zeit —“

„Aber bester Freund, wer wird denn in Ihren Jahren vom Sterben sprechen.“

„Ich muß Ihnen noch ein Geständnis machen, welche diese Worte erklärlich erscheinen lassen. Ich habe schon vor einigen Wochen, vor meiner Versetzung hierher, mich zur Schutztruppe gemeldet und erwarte täglich meine Einberufung. Bei den schweren Kämpfen, welche unseren Truppen in unseren Kolonien bevorstehen, kann man wohl vom Sterben sprechen.“

Der Adjutant schaute erstaunt und befremdet auf Leutnant von Stern.

„Wie sind Sie denn — hm — gelinde gesagt, auf diesen abenteuerlichen Gedanken gekommen?“

„Nicht Abenteuerlust hat mich zu diesem Entschluß bewogen, sondern wirkliches Interesse daran, Land und Leute in Jungdeutschland kennen zu lernen, da ich schon längere Zeit an einem umfangreichen Werk über unsere Kolonien arbeite und es doch nur möglich ist, aus eigener Anschauung diese Materie erschöpfend zu bearbeiten. Ich hoffe nun, daß mir dies durch den Uebertritt zur Schutztruppe möglich sein wird.“

(Fortsetzung folgt).



## Bauplatz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt am **Montag den 22. ds. Mts., vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathaus — Rathausaal — **9 Bauplätze**, davon 5 an der Auerstraße und 4 an der neu projektierten Straße gelegen, mit Vorbehalt der Genehmigung durch den Gemeinderat und Bürgerausschuß öffentlich versteigern.

Die näheren Bedingungen und Größe der Plätze können bis zum Versteigerungstag auf der Ratschreiberei — Zimmer Nr. 3 — eingesehen bzw. erfragt werden.

Durlach den 12. Mai 1911.

Der Gemeinderat.

## Bergebung von Maurerarbeiten.

Die Herstellung einer ca. 100 m langen Ufermauer auf dem rechtsseitigen Pfingstsee oberhalb der Obermühle nebst den dazu nötigen Erdarbeiten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung in zwei Losen vergeben werden.

Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

**Montag den 29. Mai d. J., vormittags 10 Uhr,**

auf unserem Bureau abzugeben, wofür Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht ausliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 20. Mai 1911.

Stadtbanamt:

L. Hauck.

Durlach.

## Freiwill. Versteigerung

**Montag den 22. d. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich im Hofe Blumenstraße 1 hier im Auftrage des Ernst Hauck gegen Barzahlung öffentlich versteigern:**

35 Ztr. gute Kartoffeln in 25 und 50 kg Säcken, 270 kg feines Maschinenöl und eine Partie Asbestpackungen.

Durlach, 20. Mai 1911.

L. Hauck,  
Gerichtsvollzieher.

Grözingen.

## Zwangs-Versteigerung.

**Dienstag den 23. Mai, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Grözingen — Zusammenkunft am Rathaus — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:**

3 Fässer von 145, 171 u 180 Liter Gehalt, 381 Bretter, 27 Dielen, 1 Schreibtisch, 1 Saal Leim 50 Pakete Stifte, 2 Pakete Sargschrauben, 12 Paar Sargfüße, 7 Schachteln Sargverzierung, 4 Pakete Scharniere und 10 Pakete Glaspapier.

Durlach, 18. Mai 1911

Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher

Bestes frisches

## Wasserglas

empfiehlt

Central-Drogerie Paul Vogel.

## Strafbar

ist jede Nachahmung der echten **Stedenpferd-Teerseife** v. Bergmann u. Co. Nabebeul Schutzmarke: Stedenpferd, denn es ist die beste Seife gegen alle **Saurenreinigungen und Hautausschläge**, wie Milchesser, Finken Flechten, Blätchen, Rote des Gesichtes u. a. St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

**Karlsruher Allee 1, 2. Stock,** ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung, Küche und Zugehör auf 1. Juli preiswert zu vermieten. Näheres beim Wirt daselbst.

## Einige Frauen

für nachmittags zur Waldarbeit gesucht. Näheres bei Waldhüter **Perch, Wilhelmstraße 3 II r.**

Wer Zeit hat (auch Frau), d. Landtite. kenn. verdienen 20/30 A Off. „Nebenverdienst“ H. Hoff, Karlsruhe

## 1 Arbeiterin

findet dauernde Beschäftigung. **Mechanische Pantoffel-Fabrik Durlach David H. Falk.**

## Lehrmädchen

kann per 1. Juni oder 1. Juli gegen sofortige Vergütung bei mir eintreten.

**August Schindel jr., Hauptstr. 88.**

## Gütliche Hausierer

für leichtverkäuflichen, hochlohnenden Haushaltungsartikel gesucht. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

## Auto-Technikum Stuttgart.

Staatl. Konz. **Chauffeur-Schule Filderstr. 13** bildet Leute jed. Standes zu tüchtigen

## Chauffeuren

aus. **Klavier-Unterricht** wird Anfängern gegen mäßiges Honorar gründlich von konz. gebild. Fräulein erteilt. Offerten erbeten unter K. U. 187 an die Exp. d. Bl.

## Schöner Blauklee.

3 Viertel im Bergfeld, zu verkaufen **Kelterstraße 26.**

**Blauklee**, 1/2 Viertel auf dem Turmberg, zu verkaufen **Jägerstraße 11.**

**Klee**, 1/2 Morgen im Hoyer, ist zu verkaufen **Mittelstraße 11.**

## Blauklee,

1/2 Mrgn. in der Weingarterstr., zu verkaufen **Müdigstr. 3 II.**

Auf 1a Geschäftshaus werden von pünktlichem **10000** Zinszahler innerhalb 80% der Schätzung **10000** M per sofort oder bis Juli gesucht. Gest. Offerten werden unter Nr. 188 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Wohnung zu vermieten

**Sophienstraße 5** ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon, Badezimmer, Küche und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen nachmittags 2—3 Uhr. Näheres im 1. Stock daselbst.

**Moltkestraße 13** sind schöne 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und gedeckter Küchenveranda zum Preise von **M 380.—** per 1. Juli zu vermieten. Auskunft wird erteilt daselbst im 3. Stock rechts.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 großen Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli; eine Wohnung von einem schönen Zimmer mit Zubehör im 2. Stock an einzelne oder 2 erwachsenen Personen auf 1. Juli; ferner eine große **Wertstatt** mit 2-Zimmerwohnung und Zubehör, für jeden Geschäftsmann geeignet, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein großes Zimmer mit Alkov, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten **Adlerstraße 4.**

Eine 4-Zimmerwohnung sofort und eine 3-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten **Moltkestr. 8.** Zu erfragen im 4. Stock daselbst oder bei **Josef Bortoluzzi, Karlsruhe, Weichenstraße 7.**

**Herrenstraße 33** ist eine 1-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten.

**Hauptstr. 69** (Neubau) schöne 5 Zimmer-Wohnung, frisch hergerichtet, per sofort oder 1. Juli zu vermieten **Gustav May Erben.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Mansarde, Balkon, geschlossener Küchenveranda und allem Zubehör ist wegen Verlegung sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 11, part links.**

Freundliche 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör in freier Lage auf 1. Juli zu vermieten **Ettlingerstraße 49.**

**Vier-Zimmerwohnung** mit Bad, Veranda und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Weingarterstr. 4 III.**

## Wohnung.

Bessere 3-Zimmer-Wohnung in schöner gesunder Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 15, 2. St. r.**

**Sophienstraße 1 und 3** im Neubau sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad und freier Aussicht, auf 1. September oder 1. Oktober beziehbar, zu vermieten.

Wegen Wegzugs ist schöne 5-Zimmerwohnung mit großer Küche, Speisekammer, Balkon und allem Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Juli zu vermieten **Grözingenstraße 44, 1. St.**

## Wohnung.

Schöne 3—4-Zimmerwohnung am Fuße des Turmbergs (Villa) auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Rittnerstr. 31, 1. Stock.**

**1—2 hübsch möbl. Zimmer** zu vermieten mit oder ohne Pension **Sophienstraße 9.**

**Gut möbl. Zimmer** sofort oder später zu vermieten **Seboldstr. 5, 3. St. Vorderh.**

3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör **Karlsruher Allee 11, 3. Stock,** sofort oder später, 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör **Karlsruher Allee 9** per 1. Juli zu vermieten.

**K. Wilh. Hofmann, Telefon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.**

Wegen Wegzugs zu vermieten schöne 3-Zimmerwohnung mit Aussicht auf den Turmberg auf 1. Juli **Blumenstraße 7.**

Daselbst wird ein **Gasherd** zu kaufen gesucht.

## Zu vermieten.

Ein schön möbliertes, großes **Zimmer** in schöner, freier Lage beim Turmberg ist sofort oder später zu vermieten **Grözingenstraße 1.**

Ein solider Arbeiter kann **Wohnung** erhalten **Jägerstraße 6, 2. St.**

**Freundl. 4-Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zubehör in **gesunder, ruhiger Lage** zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Kinderwagen,** wenig gebr., zu verkaufen. Zu erfr. b. d. Exped.

**Kinderliege- und Sitzwagen** zu verkaufen **Friedrichstraße 3, 4. St.**

**Billig zu verkaufen** 2 steinerne Fenstergestelle 118/265 cm mit großer Schaufenster Scheibe und Läden und Gittereinfassung mit Fenster, 1 steinernes Türgestell 105/272 mit Türe und Oberlicht, 1 Ladeneinrichtung mit Schubladen, Ausstellkästen, Standgefäße u. und eine Stovorrichtung.

**August Peter, Hauptstr. 16.**

**Gesunder Apfelmost-Ersatz** aus **Heinen's Mostextract** wird in Millionen Litern getrunken **Herstellg. ca 6 Pfg. Ltr. Ueberall zu haben.**



## Baby-Windelhosen

aus wasserdichtem Gummistoff in der **Adler-Drogerie Aug Peter.**

**Göter Foxterrier** (Rüde), 1/4 Jahr alt, zu verkaufen **Sophienstraße 9.**

## Planet jr.

**amerik. Hack- und Säufelpflüge Hackmaschinen Chile-Salpeter**

empfiehlt billigt **K. Leussler** **Sammlerstraße 23.**



## Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil

Sonntag den 21. Mai, abends 7 1/2 Uhr, findet in der „Blume“ unsere Frühjahrs-Abendunterhaltung in Verbindung mit dem 10jährigen Stiftungsfest unserer Sängerriege statt.

Wir haben zu dieser Veranstaltung ein hübsches Programm zusammengestellt und bitten unsere Mitglieder nebst Angehörigen um recht zahlreiches Erscheinen.

Nach dem Programm Tanzprogramme liegen im Saale auf.  
Der Vorstand.

### Zitherbund „Edelweiß“ Durlach.

Sonntag den 21. d. Mts. findet unser

**Mai-Ausflug** (Herrenalb, Teufelsmühle) statt, wozu wir unsere werten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung höflich einladen.  
Abfahrt: 6<sup>00</sup> Uhr Durlach.

Der Vorstand.  
NB. Mundvorrat ist reichlich mitzunehmen.

**Fußballkl. Frankonia Durlach**  
Sonntag, 21. d. M., nachmittags 3 Uhr, findet nach Rintheim Gasthaus zum Waldhorn

**Tanzausflug** statt. Hierzu werden unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlich eingeladen. Zusammenkunft 2 Uhr im Lokal (Schweizerhaus).  
Der Vorstand.

**Bäckerkl. Eintracht Durlach.**  
Sonntag den 21. Mai, nachmittags 1/2 4 Uhr:

**Tanzunterhaltung** im Roten Löwen, wozu die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.  
Der Vorstand.

**Männer-Gesangsverein**  
Am Himmelfahrtstag (25. Mai)

**Sängerausflug** nach Forbach. Abfahrt früh 6 Uhr. Rückkunft 9<sup>00</sup> abends. Verehrte passiv Mitglieder, welche sich daran beteiligen wollen, werden gebeten, sich spätestens bis nächsten Sonntag beim 1. oder 2. Vorstand anzumelden.  
Der Vorstand.

**Schwekinger Stangen-Spargel,**

täglich frisch gestochen, liefert in Post- und Bahn-Collis zu billigem Tagespreise gegen Nachnahme Georg Fuchs, Schwetzingen.

**Einige Glucken** mit Jungen zu verkaufen  
A. Sauder, Pfingstr. 72.

**Zu verkaufen** 1 Handwagen, 1 Dunglachschaf, 1 Reithau, 1 Mistgabel Kronenstr. 16, Hinterhaus.

**Kinderwagen,** gut erhalten, zu verkaufen  
Kiltsfeldstr. 17 II.

Beachten Sie bitte Schaufenster und Preise.

## Hauptstr. 88 August Schindel jr. Hauptstr. 88

Empfehle aus meinem reichhaltig gut sortierten Lager:

Herren-Anzüge . . . von <i>M</i> 10 <sup>50</sup> an	Sommer-Leine-Joppen von <i>M</i> 12 <sup>00</sup> an
Burschen-Anzüge . . . von <i>M</i> 6 <sup>50</sup> an	Sommer-Loden-Joppen von <i>M</i> 2 <sup>50</sup> an
Knaben-Anzüge . . . von <i>M</i> 2 <sup>90</sup> an	ferner:
Wasch-Anzüge . . . von <i>M</i> 1 <sup>30</sup> an	Normal-, Einsatz-, Sport- u.
Wasch-Blousen . . . von <i>M</i> 0 <sup>60</sup> an	Touristenhemden, einzelne
Lüster-Jacken Grösse 46,54 von <i>M</i> 2 <sup>50</sup> an	Knaben-Hosen, Burschen-
Sweaters etc. sowie sämtliche Herrenbedarfsartikel.	Zwirn- und Leder-Hosen

NB. Besichtigung meines neuen Geschäftslokals ohne Kaufzwang gerne gestattet.

## Verein der Fortschrittll. Volkspartei.

Dienstag den 23. Mai, abends 8<sup>30</sup> Uhr im Gasthaus zum Pflug

### Mitgliederversammlung.

Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Frühauf-Karlruhe über Die Lage im Reich und in Baden.

Hieran anschließend: **Besprechung über die kommenden Gemeindewahlen.** Wir laden unsere Mitglieder zu dieser Versammlung freundlich ein und bitten um zahlreich n Besuch.  
Der Vorstand.

## Sportplatz Germania 1902

Sonntag, 21. Mai, nachm. 1 1/2 bzw. 4 1/2 Uhr: **Fussballvereinigung Neckarau 1906 I.** (Westgaumeister 1910) gegen **Germania I.**  
F.-C. Phönix Karlsruhe A.H. gegen Germania A.H.

## Die Apfelwein-Kellerei von Karl Wagner

bringt ihr Lager in  
**reinem Obstwein**

in Empfehlung  
Apfelwein, flaschenhell per Liter 22 Pfg.  
" mit Birnen gekelert " 20 "  
" von 25 Litern ab. (Fässer leihweise).  
Bei größeren Lieferungen Waagonladung bedeutend billiger.

## August Weiler, Pfingstr. 17,

bietet folgende Kleider weit unter Preis an:

Herren-Hosen in allen Größen	von 2,80—3,20
Knaben-Hosen	" 1,50—1,80
Sommer-Joppen	" 1,80—2,20
" für Jünglinge u. Knaben	1,00—1,50
Herren-, Frauen- und Mädchen-Hemden	in großer Auswahl.

Wünschen Sie einen wirklich schönen, dauerhaften Fussboden-Anstrich, dann verwenden Sie stets nur:

## Fussboden-Glanzöl Marke „Central“.

In 3—4 Stunden harttrocknend, hochglänzend, dauerhaft und sparsam. 1-Liter-Krug *M* 1.20, 5-Liter-Kanne *M* 5.50. Echt zu haben nur in der **Central-Drogerie Paul Vogel.**

## Bohnenstecken,

prima Qualität, empfiehlt  
**Joh. Semmler, Zimmermeister.**

## Kälbermehl

10-Pfd.-Säckchen 2 30 *M.*

## Stückenfutter

## Süßner-Sirsen

## Geflügelfutter „Ragut“

## Sundekuchen

## Blumendünger

Pat. 15, 25, 40, 65 und 100 *S.*

## Mostansatz

bestbewährter Ertrag für Obstmost und Rosinenwein für 150 Ltr. ausreichend 3.20 u. 4.— 50 1.25 u. 1.50.  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

## Rebsprizen

## Rebenschwefel

## Insektensprizen

## Kupferklebekalkmehl

## Rebenschwefel

empfiehlt billigst

## K. Leusser

Lammstr. 23.

## Schöne Dickrübenpflanzen

pro 1000 St. 2 Mark, bei **Gr. Landw.-Schule Augustenberg.**

Eiserne Ventil, 2schläf., 1 einstä. Sportwagen billig zu verkaufen **Werderstraße 5, 4. St.**

## Evangel. Vereinskasse.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.  
8 " Bibl. Vortrag.  
Montag 8 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.  
Dienstag 8<sup>30</sup> " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.  
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.  
Donnerst. 8 " Bibl. Vortrag.  
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.  
Freitag 8<sup>30</sup> " Singstunde (gem. Chor).  
Samstag 8 " Turnen.

## Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pfingstraße 74.)  
Sonntag nachmittags 3 Uhr: Predigt.  
Mittwoch abend 8<sup>30</sup> Uhr: Bibl. Vortrag.  
Wasserwärme im Schwimmbad 17 *Gr. C.*

**Vorausichtige Witterung am 21. Mai**  
keine wesentliche Änderung.